

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 58 (1980)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** JO-Magazin

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SAC-Fest 1980

Liebe Clubkameradinnen,  
liebe Clubkameraden,  
am 29. November 1980 findet unser traditioneller Clubanlass statt. Der Vorstand und die Organisation freuen sich, mit Euch, Euren Angehörigen und Freunden im Casino gemütliche Stunden zu verbringen.

*Der Vorstand*

## SAC-Fest

am 29. November 1980, um 20.15 Uhr  
im Grossen Saal des Casino

Es spielt: das Famos-Quintett  
vom Ländler bis zum Rock 'n' Roll

### Programm

20.15 Uhr:

Begrüssung

Eröffnungstanz

20.45 Uhr:

Veteranenehrung, umrahmt von Liedern der Gesangssektion

Anschliessend Tanz und gemütliches Beisammensein bis morgens (um 02.00 Uhr)

Tenü: frei

Eintritt: Fr. 10.– pro Person; JO Fr. 5.–

Vorverkauf: 7., 14., 22. und 28. November 1980, von 20.00–20.30 Uhr im Clublokal  
Auskünfte erteilt: H. Schneider, Dändliker-rain 2, Tel. 41 71 21

**GESUCHT** **SOFORT**

## Top Sekretärinnen



**Timeguards-office Ltd.**

22 33 33 ☎ 22 56 22 ☎

Bollwerk 15, Bern  
AG für gute temporäre Stellen



## JO-Magazin

### Auf den Spuren von Theobold Weinzäppli

Macht die JO nun schon in Sachen «Trinkkultur» den älteren Semestern Konkurrenz? Beinahe liesse der Titel solches vermuten. Kenner von Bern wissen jedoch, dass Theobold vor etlichen Jahren mit seinem scheuenden Ross zum ungewollten Absturz von der Münsterplattform in die Matte kam. Nach dem überstandenen Schrecken wird sich Weinzäppli wohl eine Flasche entzapft und ein Glas Wein genehmigt haben.

Anlässlich des Berner Jugendfestes vom 13. September nahmen etliche JOler und viele, viele «Freiwillige» denselben Weg – allerdings am Doppelseil und von oben bestens gesichert. Die JO abseildemonstrierte mit der Einwilligung unserer Stadtverwaltung, der auch an dieser Stelle gedankt sein soll.

An zwei Stellen durch die «Wand» und über den «Pfeiler» konnten so zwischen 14 Uhr und Mitternacht über 200 (zweihundert) Jugendliche, Väter und Mütter usw. den spektakulären Eindruck des Abseilens am eigenen Leib erfahren bzw. «erbremsen». Vielen war vermutlich nicht klar, dass sie nach 10 m die Bremsleistung ihres Hinterteiles schon überschritten, jedoch erst einen guten Viertel der Bremsenergie vernichtet hatten. Können oder Wissener hatten deshalb manchmal den Sonntagsbund in den Hosen. Eine Dame in Stöckelschuhen, barfüssige Clowns, vergammelte Vollbärtige, eine nur Spanisch sprechende Mutter, die extra nach Hause «Pantalons» anziehen ging, und viele «normale Freiwillige» wurden durch die JOler fachgerecht mit Klettersitz, -gurt, Helm und Sicherungsseil versehen und unter mitleidigen, aufmunternden oder zuweilen auch spottenden Bemerkungen ihrer Kameraden ans Doppelseil gelassen. 10 Stunden lang hielt der Andrang unvermindert an, 10 Stunden leisteten aber auch die JOler speditive und vor allem perfekte Arbeit. Die ganze Demonstration konnte

völlig reibungslos und ohne den geringsten Zwischenfall durchgeführt werden. Ich danke allen Helfern, aber auch unseren abseilenden Gästen für ihren vorbildlichen Einsatz und die tadellose Disziplin.

*Kurt Wüthrich*  
JO-Chef

## Berichte

### Tennhorn, 2520 m

vom 26. Juli 1980

Leiter: Hans Flück

Führer: Walter Lüthi

7 Teilnehmer

An der Tourenbesprechung, als sich ein Ende der Schlechtwetterperiode langsam abzeichnete, planten wir für das Wochenende vom 26./27. Juli noch eine Tour auf die Dent Blanche. Obwohl das sommerliche Wetter in der Zwischenzeit tatsächlich eingesetzt hatte, liessen die Verhältnisse an eine Durchführung nicht denken. Statt dessen wurde für Samstag eine eintägige Tour in die Engelhörner angesetzt.

Hans Flück als Tourenleiter, Walter Lüthi als Führer und 7 Teilnehmer starteten um 5 Uhr am Helvetiaplatz, rechtzeitig, um auf der Fahrt Richtung Oberland zu beobachten, wie die Sonne einen Gipfel nach dem andern zu bescheinen begann. Von der Rosenlauri stiegen wir zunächst in gut zwei Stunden bis zur Schulter beim Einstieg zum Klein Simelistock auf und querten dann – wieder etwas absteigend – durch eine Rinne, über Platten und Schuttbänder in das sogenannte Tenn, wobei einige Stellen etwas heikel zu begehen waren. Von da gelangten wir in nicht besonders schwieriger Kletterei bald auf den Westgrat des Tennhornes, dem wir über Platten und Bänder mehr oder weniger bis zum Gipfel folgten. Dazwischen galt es allerdings mit einer sehr schönen und schwierigeren Seillänge (im Führer etwas generös mit V- bewertet) über eine Platte einen Wulst zu überwinden. Das heisse Wetter liess uns eine eher gemächliche Gangart anschlagen, so dass wir das Tennhorn gegen Mittag erreichten. Damit wir auch den Abstieg in aller Ruhe unter die Füsse nehmen konnten, beschlossen wir, nicht wie ursprünglich vorgesehen über die

Tennlücke noch die Hohjägiburg zu bezwingen, sondern über den Nordwestgrat bis zum Mittaghörnli und dann direkt nach Schönenboden zu gelangen. Dieser Entschluss war richtig, denn schon bald begannen sich über den Gipfeln erste Gewitterwolken zusammenzubrauen. Weil aber der Abstieg nach dem Mittaghörnli zunächst über eine heikle Stufe in einem Schuttband und anschliessend über mühsame Geröllhänge führt, ist die Route über die Hohjägiburg wohl an sich vorzuziehen.

Die Teilnehmer waren von diesem Tag befriedigt. Dazu haben wohl noch mehr die untadelige Leitung und das langersehnte sommerliche Wetter beigetragen als die Route an sich, die nach allgemeinem Urteil nicht zu den allerschönsten der Engelhörner gehört. *H.I.*

### Furkahorn (Ostgrat)

Klettertour vom 10. August 1980

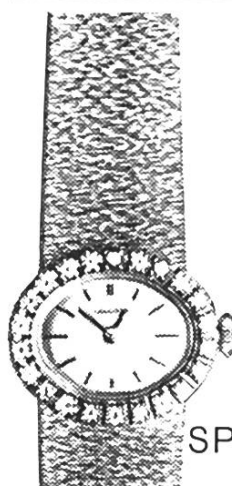
Leiter: Peter Güttinger

Führer: Ulrich Mosimann

7 Teilnehmer

Am Sonntag um 4.30 Uhr fuhren wir per PW los in Richtung Furka, wo die als Ersatz für die wegen ungünstiger Verhältnisse abgesagte Schreckhorntour beginnen sollte. Nachdem wir uns im SAC-Ausbildungszentrum noch einen Morgenkaffee gegönnt hatten, starteten wir um 6.30 Uhr – je nach Temperament – plaudernd oder still sin-

nend. Trotz der Höhe und der frühen Tageszeit musste von nun an niemand mehr frieren. Der Weg führte uns vorerst über von würzi-



**ZIGERLI  
+ IFF  
AG**

UHREN  
SCHMUCK  
SILBER

BERN  
SPITALGASSE 14  
TEL. 22 23 67